

# IMPULSGEBER

Musiker Thomas Anders  
im FAVORITE Restaurant, Mainz

*„Ohne uns wurde es leise – es wird Zeit,  
die Lautstärke wieder aufzudrehen!“*

„Ich darf und will mich nicht beschweren, denn durch meine mittlerweile über 37-jährige Karriere kann ich beruhigt in die Zukunft sehen. Aber es gibt sehr viele Kollegen, die durch das Tal der Verzweiflung gehen.“

„Wir, in der Unterhaltungsbranche, fühlten uns im Herbst 2020 von der Politik völlig im Stich gelassen. Die Strahlen der „Bazooka“ trafen viele, die Unterhaltungsbranche stand außen vor. Dabei erwirtschaftete die Medien- und Unterhaltungsindustrie 2019 in Deutschland über 60 Milliarden Euro.“

„Ich will kein Horror-Szenario heraufbeschwören, aber was kommt bei einer nächsten Pandemie? Der Zeitraum von der spanischen Grippe bis heute beträgt ca. 100 Jahre. Ich glaube aufgrund unserer globalen Wirtschaft und unserer kosmopolitischen Lebensführung, dass es aber keine 100 Jahre dauert, bis uns eine neue Jahrhundertseuche erwischt.“

„Was sollten wir, die Künstler und Kreativen, aus der Pandemie lernen? Uns auf den Staat zu verlassen, wäre keine gute Lösung. Vielleicht brauchen wir einen Fond, der durch Konzerttickets aufgebaut wird. Wenn wir beispielsweise pro verkauftem Ticket einen Euro abführen, der in diesen Fond eingezahlt wird.“

Weltweit werden pro Jahr ungefähr 500 Millionen Tickets verkauft. In Deutschland besuchen jedes Jahr 35 Millionen Menschen eine Musikveranstaltung. Das heißt, mit diesem Euro pro Ticket hätte die Branche theoretisch schon in einem Jahrzehnt ein finanzielles Polster von mehreren hundert Millionen angespart. Als positiv denkender Mensch gehe ich jetzt mal nicht davon aus, dass wir in den kommenden 20-30 Jahren wieder solche eine „Naturkatastrophe“ erleben müssen. Es hätte sich somit so viel Vermögen angespart, dass dann über einen Verteilungsschlüssel, zeitnah der Branche aus der ersten finanziellen Not geholfen werden kann.“

Musiker Thomas Anders  
im FAVORITE Restaurant, Mainz

„Die Frage, die sich stellt: Wie hat nun Corona die Unterhaltungswelt verändert? Was werden wir von der „neuen“ Normalität behalten, was fällt wieder in die bekannten Vorgehensweisen zurück? Wird die Konzertlandschaft einen neuen Boom erleben, oder wird es eine Vermischung von Live und Digital geben? Wie wird die Wertschöpfungskette aussehen? Erhält der Konzertzuschauer mit dem Kauf des Tickets einen digitalen Code um sich das Konzert nochmal zu Hause ansehen zu können? Ich weiß es nicht! Aber wir wissen alle, dass aus jeder Krise immer etwas Neues entstand. Und die Zukunft liegt immer vor uns.“